

## **Wissenschaftliche Hilfskraft (w/m/d)**

**Teilzeit 6h/Woche im Projekt: „Lebensformen in digitalisierten Lebenswelten“**

**Tätigkeitsbeschreibung:** Im Rahmen des Projektes LeDiLe (siehe unten für mehr Informationen) ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als **wissenschaftliche Hilfskraft in Teilzeit (6h/Woche)** zu besetzen.

**Tätigkeitsprofil:** Unterstützung des Projektteams v.a. bei Recherche- und Korrekturaufgaben, Korrektur/Formatierung von Texten/Berichten, Unterstützung bei Website-Pflege und organisatorischen Aufgaben.

Die Hilfskraft erwartet ein Projekt mit aktuell philosophischer und starker inter- und transdisziplinärer Ausrichtung, Kontakt zu einschlägigen Digitalisierungsgestaltern, einem vielfältigen deutschlandweiten Clusterkonsortium sowie mit regelmäßigem Austausch zu Themen wie Künstliche Intelligenz, Digitalisierung, intelligente Assistenzsysteme etc. Die Arbeitszeit kann größtenteils eigenbestimmt und flexibel gestaltet werden.

**Persönliche Qualifikation:** Sie verfügen über:

- Interesse am Phänomen Technik und Dynamiken der Digitalisierung
- möglichst ein Bachelorabschluss (vorzugsweise mit Nähe zur Philosophie bzw. Geisteswissenschaften)
- Gute Kenntnisse in MS Office
- Flexible, zielstrebige und teamorientierte Arbeitsweise
- Souveräne Beherrschung des Deutschen in Sprache und Schrift; möglichst Englisch-Kenntnisse
- Die Stelle ist am ITZ in Karlsruhe situiert, Homeoffice möglich

**Entgelt:** Das Entgelt erfolgt auf der Grundlage des Tarifvertrages des öffentlichen Dienstes (TV-L). → mit Bachelor sind das ca. 14,50€/h in der Zeit bis 2025. Siehe: <https://www.math.kit.edu/iana2/~ewald/media/stundensaeetzeabapril2024.pdf>

### **Institut / Dienstleistungseinheit:**

Institut für Technikzukünfte ITZ, Department Philosophie

**Vertragsdauer:** Befristet bis 31.6.2025 Jahre

**Eintrittstermin:** Zum nächstmöglichen Zeitpunkt

**Bewerbung bis spätestens:** 09.10.2024

**Ansprechpartner/in für**

**fachliche Fragen:**

Fachliche Auskünfte erteilt Ihnen gerne Dr. Bruno Gransche, 0721 608-48835.

**Bewerbung:**

**Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte an:**

Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Institut für Technikzukünfte ITZ

Dr. Bruno Gransche, Douglasstr. 24, 76133 Karlsruhe

vorzugsweise in Form einer einzigen PDF-Datei **per E-Mail an:**

**bruno.gransche@kit.edu**

Wir streben eine möglichst gleichmäßige Besetzung der Arbeitsplätze mit Beschäftigten (w/m/d) an und würden uns daher insbesondere über Bewerbungen von Frauen freuen.

Bei gleicher Eignung werden anerkannt schwerbehinderte Menschen bevorzugt berücksichtigt.

Das **Institut für Technikzukünfte** (ITZ) besteht aus den Departments für Geschichte, für Philosophie, für Soziologie und für Wissenschaftskommunikation. Im interdisziplinären Austausch werden dabei insbesondere historische, soziale, kommunikative, methodische und ethische Fragestellungen bearbeitet, wie sie beispielsweise in Zukunftsentwürfen zu Technik und Wissenschaft zum Tragen kommen. Damit bringt das ITZ geistes- und sozialwissenschaftliche Forschung mit Forschung aus den Natur- und Ingenieurwissenschaften, der Informatik sowie den Rechts- und Wirtschaftswissenschaften zusammen.

Am **Department für Philosophie** ist im Mai 2021 das **Forschungsprojekt "Lebensformen in digitalisierten Lebenswelten"** (LeDiLe) gestartet, das eines von deutschlandweit sechs Projekten des neuen Clusters für Integrierte Forschung unter Förderung des BMBF darstellt.

**Zum Projekt:** Technik ist kein neutrales Instrument, sondern sie bestimmt unsere Lebensformen tiefgreifend. Besonders digitale, vernetzte und lernende Technologien transformieren umfassend unsere Lebenswelten. In Forschungen der Technikreflexion wird diese Sicht detailliert entwickelt – in den konkreten Praktiken der Technikgestaltung wird sie aber nur zögerlich eingenommen; dabei hat sie gerade dort enormes Zukunftspotenzial. LeDiLe schlägt hier eine Brücke. Ziel ist es, ein anschlussfähiges Verständnis des aktuellen Technikstandes auf Seiten der Technikreflexion sowie aktueller Problemlagen und Lösungspotenziale dieser Reflexion unter den Akteuren der Technikgestaltung zu bilden. Dazu werden im Projekt zur Schärfung und Vermittlung aktuell leistungsfähiger Technikkonzepte maßgeschneiderte Formate entwickelt, mit denen Erkenntnisse der Technikreflexion genau mit Bedarfsstellen der Technikgestaltung in Verbindung gebracht werden können. Diese Formate werden in Case Studies mit zukünftigen Technikentwickler:innen – vertreten und vermittelt durch die einschlägigen assoziierten Partner VDE und Vinci GmbH – getestet und konsolidiert. Das Projekt leistet Pionierarbeit für die Integration von Forschung zu ethischen, gesellschaftlichen und anderen Implikationen neuer Technologien. Mit den Forschungsergebnissen kann die Gestaltung des soziotechnischen Wandels auf die Möglichkeiten souveräner Lebensformen in digitalisierten Lebenswelten ausgerichtet werden.